



Die ersten NS-Verfolgungsaktionen 1933 am Beispiel des KZ Heuberg

© Archiv DZOK Ulm

Ein Brief aus dem Gefängnis

Am 11. März 1933 wurde der Schriftsetzer Karl Lang aus Ebingen verhaftet, weil er im KPD-Blatt „Die Rote Bombe“ vom 3. Februar einen Aufruf zum Generalstreik verfasst hatte. Er kam zunächst ins Landesgefängnis nach Rottenburg und am 21. März 1933 ins „Schutzhaftlager“ Heuberg.

Aufgaben:

1. Was erfahrt ihr über die Situation Karl Langs? Unterstreicht die entsprechenden Textstellen.
2. Sammelt weiterführende Fragen, die sich aus dem Inhalt des Briefs ergeben.

Meine liebe Liese! (Den 14. März 1933.)

Du wirst inzwischen durch Herm. Frey oder Frau Vögele, die gestern Samstag zu Besuch hier waren, meine Stempelkarte erhalten und verschiedene Dich interessierende Fragen beantwortet bekommen haben. Hab' in nächstermal vielen Dank für die lb. Zeilen vom Mittwoch und dann für Paket und Geld vom Samstag. Hatte Dir bereits vorigen Sonntag einen Brief geschrieben; derselbe wurde jedoch beanstandet u. beschlagnahmt, weil einige politische Sätze drinstanden, die unter dem heutigen Herrschaftssystem verpönt sind. Man darf also nur noch reine persönliche Briefe schreiben. Unsere Einzelhaft würde diese Woche aufgehoben, wir liegen nun zu zweit in einer Zelle. Bei mir befindet sich Adolf Frey. Die „strenge Diät“, die wir

gegenwärtig einhalten, hat unser Wohlbefinden noch nicht gestört, wenigstens nicht wesentlich. Langerweile und Schlaflosigkeit machen uns am meisten zu schaffen. - Daß dir der Arzt gute Auskünfte gegeben hat, beruhigt mich nur zur Hälfte. Da Tante mit ihrem gebrochenen Arm dir nicht viel helfen kann, und die übrigen alle ins Gefängnis gehen, brauchst du doch unbedingt eine Hilfe! Deshalb wird es gut sein, wenn du beim Landeskriminalpolizeiamt Stuttgart ein Gesuch auf Haftentlassung einreichst, indem du diese schwierige Lage schilderst, in welcher du dich befindest. Du wirst es aber beizutreiben tun, möglichst gleich. Und nun noch eins: Schick mir bitte noch 1 Hemd, 1 Kragenknopf, 1 Kragen und 1 Sohle. Grüße mir alle Tier u. Bek.; küß mir den br. Helmut und laß dich am herzlichsten küssen von deinem Carl.

© Nachlass Karl Lang, Kreisarchiv Zollernalbkreis N5